

491.

1393 Juni 12.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 99^b.

5 Anm.: Vergl. No. 490. — Heinrich von Hunoldeshusen bekennt, daß ihm Landgraf Balthasar einen Hengst geschenkt und damit aller Schulde und Schade entrichtet habe, dat. 1395 Nov. 26 (am fritage noch Katherine), Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4919; das S. unter Papierdecke unten aufgedrückt.

Heinrich und Witkind von Hunoldishusen^a) bekennen, daß ihnen Landgraf Balthasar für eine Schuld von 250 Schock Freiburger Groschen Schloß und Stadt Sontra verpfändet habe, ausgenommen ihre Mannschaft, geistliche und weltliche Lehen und alzo
 10 daz Suntra hus und stat yn gewarten sal zeu allin iren gescheften und yn hulfe und volge thun sollin und sie sich damite behelffen mugin alz mit andern yren steten und sloßin, die auch sie unvorsaczit habin. Kündigung (durch die Gläubiger) halbjährlich; Wiederverpfändung bei Nichtzahlung. Schadloshaltung bei Verlust von Sontra. Der Landgraf ist verpflichtet zu Schutz und Vertheidigung und hat Vollmacht zu Recht. Sie habin
 15 yn ouch an der obgnanten stat und an deme gerichte zeu Suntra behalden, daz sie die umb sture und bete bieten und von yn nemen mugen alz von andern yren landen und luten. Bürger und Bauern sollen bei ihren Rechten bleiben. Datum anno domini 1c. LXXXX tercio feria quinta ante Viti^b).

492.

1393 Aug. 1.

20

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 28 fol. 82^b. — Neuere Abschriften (nach dem nicht mehr vorhandenen Original?) mit der falschen Jahreszahl 1391 und vielen Lücken Regierungsarchiv Altenburg Copialb. I p. 148 und Landesbibl. Altenburg Wagners Collect. I Ad S. 88.

25 Gedr.: Horn Friedrich der Streibare 693 (nach Cop. 28). Danach (Klotzsch und Grundig) Sammlung vermischter Nachrichten 2,156.

Anm.: Die drei Markgrafen verpflichten sich zu Zahlung der gewährten Leibrente unter dems. Datum. Gleichzeit. Abschrift Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 28 fol. 82. Gedr. Horn a. a. O. 694 und danach (Klotzsch und Grundig) Samml. verm. Nachr. 2,156. — Dieselben versprechen dem Burggrafen, ihn Jahr und Tag nach erfolgter Gewähr wieder auf Schloß Altenberga ziehen und ihm die Einkünfte durch ihren dortigen Amtmann reichen zu lassen, wegen die Verschreibung eines Zinses daselbst abgethan und die betr. Urkunde kraftlos sein soll, ferner seine etwaigen Lehnserben mit Altenberga zu belehnen, seine Töchter, wenn Söhne nicht vorhanden sind, auszustatten und seine Gemahlin Anna bei ihrem Leibgedinge zu erhalten, auch ihn an der letztwilligen Verfügung über fahrende Habe und versessene Zinsen nicht zu hindern. Von dems. Datum. Gleichzeit. Abschr. ebenda fol. 83; gedr. Horn a. a. O. — Die Leibgedingsverschreibung Markgraf Friedrichs IV. für die Burggräfin Anna dat. 1390 Juli 27, gleichzeit. Abschrift Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 31 fol. 74^b, gedr. Martin Urkundenbuch der Stadt Jena 1,436.

35

Dietrich Burggraf von Altenberga (vom Aldinberge) verkauft den Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg sein Schloß Altenberga mit allem Zubehör, wie er es von den Markgrafen zu Lehn getragen hat, für 1500 Schock Freiburger Gr., wovon sie ihm 500 Schock baar bezahlt und für die übrigen 1000 Schock einen jährlichen Zins auf

40 491. a) Diese Namen von anderer Hand über dem ausgestrichenen: Engilhard und Hans von Hornberg gebrudere.
 b) Das Datum ist von derselben Hand nachgetragen, welche die Aenderung am Eingange bewirkt hat.